

Uralte Weisheiten

Hier sind einige Lebensweisheiten, die ewige Gültigkeit haben. Laßt uns jeden Tag eine zum Nachdenken nehmen und die Wahrheit, die in ihr steckt, in unserem Leben widerspiegeln. Wir müssen natürlich wachsam sein, dass wir sie nicht durch einen spitzfindigen Zusatz vermischen und verdrehen, um sie unseren alltäglichen Bequemlichkeiten anzupassen.

1. Seid klug in der Welt, aber nicht weltklug.
2. Habe Erbarmen mit uns elenden Sündern.
3. Und das Wort wurde Fleisch und wohnte unter uns.
4. Fürchte Gott und halte seine Gebote, denn dies ist des Menschen erste Pflicht.
5. Man gibt nur Rat umsonst.
6. Er ist näher als der Atem, und näher als Hä nie und Füße.
7. So wenig ist getan, so viel bleibt zu tun.
8. Wie die Nahrung notwendig ist für den Körper, ist das Gebet notwendig für die Seele.
9. Laß deine Rede kurz sein, und in wenigen Worte viel umfassen.
10. Ihr könnt nicht Gott und dem Mammon dienen.
11. Erwache, erhebe dich, oder du bist für immer gefallen.
12. Die Natur hat uns so geschaffen, dass wir unsere Rückseite nicht sehen; es bleibt anderen vorbehalten, sie zu sehen. Daher ist es klug, aus dem was sie sehen Nutzen zu ziehen.
13. Fasse Mut, das Schlimmste kommt erst noch.
14. Möge der Sucher erkennen, dass Gott alles in allem ist.
15. Der Name Gottes berichet den Stolz.
16. Es gibt keinen größeren Kummer, als sich an eine Zeit des Glückes zu erinnern, während man im Elend ist.
17. Derjenige hat den größten Vorteil, der am besten dient.
18. Wunder gibt es viele, und keines ist wunderbarer als der Mensch.
19. Erhebe dich, leuchte, denn dein Licht ist gekommen.
20. Aus den Tiefen habe ich zu Dir gerufen, o Herr.
21. Irrren ist menschlich, verzeihen göttlich.
22. Wenn wir sagen, wir hätten keine Sünde, so täuschen wir uns selbst, und die Wahrheit ist nicht in uns.
23. Alle Sünden werden insgeheim begangen. In dem Moment, wo wir uns klar werden, dass Gott Zeuge selbst unserer Gedanken ist, werden wir frei sein.
24. Nichts kann einem guten Menschen schaden, weder im Leben, noch nach dem Tode.
25. Sei nicht schlau in deiner eigenen Einbildung.
26. Lehre mich zu leben, damit ich das Grab so wenig wie mein Bett fürchte.
27. Alles verstehen heißt alles verzeihen.
28. Dem Reinen sind alle Dinge rein.
29. Ließ, merke und verdaue es innerlich.
30. Vater, vergib ihnen, denn sie wissen nicht, was sie tun.

Aus "Sat Sandesh", Mai 1969